

Jochen Zenthöfer

Kommunale Kriminalprävention

Eine Gesamtbetrachtung

Theorie und Forschung, Bd. 602
Rechtswissenschaften, Bd. 53

S. Roderer Verlag, Regensburg 1999

Gliederung

I. Einleitung	01
II. Sinn und Zweck kommunaler Kriminalprävention	03
1. Begriffsdefinition und Zielbestimmung	05
2. Von der Repression zur Prävention	06
3. Formen kommunaler Präventionsarbeit	07
a) Bürgerinitiativen	07
b) Vereine	08
c) Räte	09
4. Wissenschaftliche Begleitung (Kriminologische Regionalanalyse)	09
a) Untersuchungsregion	10
b) Kriminalität	10
c) Kriminalitätskontrolle	11
5. Inhalte kommunaler Präventionsarbeit	11
a) Bürger	12
b) Institutionen	13
c) Städtebau	14
6. Gefahren	14
a) Verlagerungseffekte	14
b) Kriminalitätsfurcht	15
c) Rechtsstaatlichkeit	15
7. Probleme der Umsetzung	15
a) Koordinierungsschwierigkeiten	16
b) Überreaktion	16
c) Keine ortskompatible Strategie	17
d) Zentralismus	17
e) Polizei federführend	17
f) Fehlende Erfolgsbilanzen	18
III. Theoretische Grundlagen / A: Kommunitarismus	18
1. Grundgedanken des Kommunitarismus	20
2. Zum Kommunitarismusbegriff in Etzioni's „Entdeckung des Gemeinwesens“	24
3. Kritik am kommunitaristischen Programm	25
4. Stellungnahme	
IV. Theoretische Grundlagen / B: Broken-windows und tipping-point - Theorie	27
1. Grundgedanken der broken-windows-Theorie	27
2. Gemeinsamkeiten zwischen Kommunitarismus und broken-windows-Theorie	31
3. Die tipping-point-Theorie	32

V. Praktische Ausführung / A: Zero tolerance - das Modell New York City	33
1. Begriffsbestimmung	33
2. Kritik am „Modell New York“	37
3. Stellungnahme	40
VI. Praktische Ausführung / B: Kommunale Kriminalprävention in Nordamerika und Europa	43
1. Vereinigte Staaten von Amerika	43
2. Königreich Dänemark	44
3. Königreich der Niederlande	45
4. Königreich Belgien	47
5. Frankreich	48
6. Vereinigtes Königreich von Großbritannien und Nordirland	50
VII. Die gesellschaftspolitische Diskussion in Deutschland	52
1. Der Blick nach Amerika und die Aktion „Sicherheitsnetz“ (1997)	52
2. Community policing - ein Begriff füllte sich mit Inhalt	54
3. Kritik und Gegenpositionen	57
4. Thematisierung im Bundestagswahlkampf 1998	60
5. Ausblick und Stellungnahme	62
6. Erste Ergebnisse 1999	63
VIII. Konzepte kommunaler Kriminalprävention in der Bundesrepublik Deutschland	66
1. Bürgerinitiativen und Sozialarbeit	66
a) Berlin-Neukölln	66
b) Berlin-Charlottenburg	66
c) Hannover	66
2. Vereine und Räte in den Ländern	67
a) Niedersachsen 1978	67
b) Schleswig-Holstein 1990	67
c) Nordrhein-Westfalen 1998	68
d) Mecklenburg-Vorpommern	70
e) Bremen	70
f) Weitere Aktivitäten in den Ländern	70
3. Bürgerwehren	71
IX. Thesen und Stellungnahme zur Zukunft kommunaler Kriminalprävention	72
1. Kriminalprävention muß in der Kommune stattfinden	72
2. Kommunale Prävention ist eine Aufgabe vieler Beteiligten	73
3. Die Arbeit der kriminalpräventiven Räte braucht eine wissenschaftliche Begleitung	74
4. Kriminalprävention ist mehr als nur Polizeiarbeit	75
5. Keine Zwangsmitgliedschaften und keine Perfektüberwachung	77